

Kulinarische Weltreise

In diesem Halbjahr haben wir als Gruppe eine kulinarische Reise um die Welt gemacht ohne das Internat zu verlassen. Jede Woche haben wir gemeinsam gekocht, immer ein Gericht aus einem anderen Land. Dabei waren zum Beispiel indisches Curry, italienische Pasta, mexikanische Tacos und japanisches Sushi. Mal hat's richtig gut geschmeckt, mal war's eher ein Experiment.

Das Coolste war, dass jeder mal ein Land vorschlagen durfte. So kamen auch Gerichte auf den Tisch, die wir sonst nie probiert hätten. Klar, nicht alles hat auf Anhieb geklappt (Crêpes braten ist schwerer als gedacht), aber Spaß hatten wir trotzdem.

Es ging nicht nur ums Essen, sondern auch darum, andere Kulturen kennenzulernen. Am Ende war es eine gute Abwechslung zum Schulalltag und besser als Mensa-Essen war's meistens auch.



Stella Hollmotz

Die besondere Essenssituation in diesem Schuljahr hat uns alle ein Stück näher zusammengebracht. Wir haben nicht nur gemeinsam gegessen, sondern auch viel voneinander gelernt und sind als Gruppe ein Stück weiter zusammengewachsen.

In den letzten Jahren mussten wir Frühstück und Abendessen in der großen Mensa einnehmen. Dort war es oft laut und ungemütlich.

Dieses Jahr war das ganz anders: Wir durften unsere Mahlzeiten im Internatshaus essen und gemeinsam zubereiten. In einer kleinen, gemütlichen Runde konnten wir, ohne das Haus verlassen zu müssen, frühstücken. Gerade an verregneten und kalten Tagen war dies ein großer Vorteil. Auch die flexibleren Frühstückszeiten waren eine echte Erleichterung für uns in der anstrengenden Abiturphase.

Am Abend haben wir zusammen mit unseren Erziehern das Essen vorbereitet. Gemeinsames schnippeln, Tischdecken oder auch kochen hat das Gemeinschaftsgefühl gestärkt. Die Verantwortungsübernahme war nicht immer leicht, aber wir haben es doch geschafft.

Alles war viel persönlicher und individueller. Es hat gezeigt, dass Essen nicht nur satt macht, sondern auch verbindet. Wir hoffen für die kommenden Jahrgänge, dass es im nächsten Schuljahr so bleibt und so schöne Momente entstehen können.



Zoe Wehr A25

Zeltwochenende der 5. und 6. Klasse – Abenteuer, Spaß und Gemeinschaft

Ein ganz besonderes Highlight erwartete die Schüler*innen der 5. und 6. Klassen an einem Maiwochenende: Das große Zeltwochenende auf dem Internatsgelände!

Bereits am Freitagabend wurde das Wochenende mit einem stimmungsvollen Grillfest eröffnet, zu dem auch die Eltern herzlich eingeladen waren. Bei Bratwurst, Salaten und netten Gesprächen stimmten sich alle auf das bevorstehende Abenteuer ein. Die Zelte wurden gemeinsam aufgebaut und am Abend wurden alle noch von einem „leichten“ Regenschauer überrascht.

Am Samstag stand Action auf dem Programm: Nach dem Frühstück ging es nach Gotha zum Dschungelspielplatz, wo Klettergerüste und Schaukeln für jede Menge Spaß sorgten. Die Kinder tobten sich aus und konnten ihre hungrigen Mägen im Anschluss mit lecker Pizza füllen. Am Abend ließen wir den Tag gemütlich am Lagerfeuer ausklingen – natürlich mit dem klassischen Highlight: Stockbrot und Marshmallows! Die glühenden Funken, das leise Knistern des Feuers und der süße Duft der gegrillten Leckereien sorgten für eine magische Atmosphäre.

Am Sonntagmorgen hieß es: Wanderschuhe schnüren! Gemeinsam mit den Eltern machten sich die Kinder auf zur Wanderung zum Schloss Reinhardtsbrunn. Bei bestem Wetter führte der Weg durch die grüne Natur, bis das historische Schloss erreicht war. Nach einem ausgiebigen Picknick gab es eine spannende Führung durch das Schloss, bei der sowohl kleine als auch große Besucher*innen viel über die Geschichte des imposanten Gebäudes erfuhren. Zum krönenden Abschluss gab es auf dem Rückweg natürlich noch ein leckeres Eis.

Das Zeltwochenende war für alle teilnehmenden Schüler*innen ein voller Erfolg – voller Spaß, Gemeinschaft und unvergesslicher Momente.

Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Mal!



Julia Starker (Erzieherin)

Das Schuljahr 2024/25 neigt sich dem Ende. Und zum vierten Male heißt es für die Schüler des Salzmann-Gymnasiums, Jahrgang 2021, Vorfreude auf die Sommerferien.

Doch diesmal ist es ein besonderes Schuljahresende. Denn das Motto heißt „Hurra, wir haben Bergfest“. Es ist also Halbzeit für die Schülerinnen und Schüler der Klassen 8/1 und 8/2. Vier Jahre hat man bereits gemeinsam in einer Klassenstufe verbracht. Davon verbringen 11 Mädchen und 10 Jungen, inclusive der Seiteneinsteiger, ihren außerschulischen Alltag gemeinsam im Internat. Und noch vier Jahre werden alle gemeinsam um gute Noten kämpfen um am Ende mit Stolz einen erfolgreichen Abitur-Abschluss hin zu bekommen.

Doch nun hieß es erst mal feiern. Dabei haben die Elternsprecher, unter der Federführung von Frau Karsch, organisatorisch einen tollen Job gemacht. So haben zahlreiche Muttis und Vatis mit selbst gebackenen Kuchen, leckeren Salaten, einem Crepes-Stand und Obst ein tolles Büfett gezaubert, was keine Wünsche offenließ. Bei herrlichstem Wetter, reichlich Getränken, Snacks, Gebäck und Salzstangen durfte natürlich bei so einem Fest auch die Thüringer Bratwurst nicht fehlen. über 100 Würste, aber auch Grillkäse und Maiskolben, sorgten dafür, dass die über 50 Anwesenden Schüler und Eltern satt wurden.

Auch Klassenlehrer Herr Adam ließ es sich nicht nehmen vorbei zu schauen.

Liam Wehr und Julius Mallon haben ein paar nette Dankesworte an die Lehrer und das Erzieherteam gerichtet und brachten zum Ausdruck, dass sie sich im Internat und der Schule sehr wohl fühlen. Dies wurde mit kleinen persönlichen Präsenten abgerundet.

Auf in die wohl verdienten Sommerferien.



Holger Bauerschmidt (Erzieher Jahrgang 2021)

„Der Pessimist klagt über den Wind, der Optimist hofft, dass er dreht, der Realist richtet das Segel aus.“
Sir William Ward (1837-1924), britischer Historiker

Am 10.6.2025 starteten 13 Schüler aus den Klassenstufen 6-9 und zwei Betreuerinnen (Fr. Lindhorst und Fr. Höftmann) für 6 Tage in ein Segelreiseabenteuer. Wir lebten auf dem Plattbodenschiff „Zorg met Vlijt“ und segelten von Hoorn nach Medemblik, auf Texel (eine der vorgelagerten Inseln) und Enkhuizen. Neben einem Sonnenbrand und einigen blauen Flecken brachten wir vor allem auch jede Menge wunderschöner Reiseerlebnisse mit nach Hause in den Thüringer Wald.

„Zorg met Vlijt“ ist ein niederländischer Begriff und bedeutet übersetzt „Sorgfalt mit Fleiß“. Diese Redewendung bedeutet also: eine Aufgabe oder ein Werk mit Sorgfalt und Aufmerksamkeit zu erledigen und mit Ausdauer dabei zu sein. An Bord waren wir die Crew und es gelang uns das Motto des Schiffs einzuhalten... Sämtliche anfallende Arbeiten mussten eigenständig erledigt werden. Durch viel Rücksichtnahme auf engstem Raum füreinander, schafften es die Gruppenmitglieder alle Tage mit vielen glücklichen Momenten und viel Spaß auszufüllen. Die Reise war für alle Beteiligten ein voller Erfolg, die die Gruppe zusammenrücken ließ.



K. Höftmann